

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 08.05.2015

auch online auf www.bodnegg.de, Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

1 . Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Frick gab zu Beginn der Sitzung bekannt, dass in der vergangenen Sitzung vom 10.04.2015 die Bauplätze im Baugebiet „Rosenharz IV“ vergeben wurden und der Beschluss gefasst wurde, das Raiba-Areal als gesamtes Grundstück an die „Alte Bank GbR“ zu veräußern.

2. Bürgerfragestunde

Ein Zuhörer erkundigte sich über die weitere Vorgehensweise wegen der von ihm in der vergangenen Sitzung gemeldeten wilden Müllablagerung zwischen Widdum und Oberaich und der Ablagerung von Pferdemist im Kaplaneiweg. Hauptamtsleiter Spitzfaden erklärte hierauf, dass die beiden Ablagerungen dem Landratsamt, Umweltamt angezeigt wurden. Dieses wird das Anhörungsverfahren einleiten.

Mit Verweis auf TOP 6 Vergabe eines Gebäude – und Energiemanagements, wollte der Zuhörer weiter wissen, wie bisher in Sachen Gebäudeunterhaltung verfahren wurden. Der Vorsitzende antwortete, dass Schäden, Mängel und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen durch die Hausmeister und Bauhofmitarbeiter erhoben sowie gemeldet wurden und so nach Bedarf instand gesetzt wurden.

Anschließend schlug er vor, im Mitteilungsblatt eine Leserbriefrubrik einzuführen. Der Vorsitzende verwies darauf, dass mit größerem Umfang des Mitteilungsblattes auch die Kosten des Mitteilungsblattes steigen. Außerdem wird der Verwaltungsaufwand durch erforderliche Kürzungen oder die Entscheidung, welche Leserbriefe überhaupt abgedruckt werden können, merklich steigen.

Auf die weitere Anfrage des Zuhörers, auf welchem Stand die Bemühungen zur Optimierung des Busverkehrs in der Dorfstraße sind, verwies der Vorsitzende auf die AG Verkehr, welche sich diesem Thema angenommen hat. Der Hochschule Heilbronn wurde diese Thematik außerdem als Thema für eine Bachelorarbeit vorgeschlagen. Hierzu liegt der Verwaltung bislang aber noch keine Rückmeldung vor.

Ein weiterer Bürger wollte wissen, ob bei Verkauf des Raiba-Areals an die „Alte Bank GbR“ berücksichtigt wird, dass für die Festhalle behindertengerechte Parkplätze erforderlich sind, welche bisher auf dem zum Verkauf anstehenden Gelände vorgehalten werden. Der Vorsitzende antwortet, dass auf die Vorhaltung von behindertengerechten Parkplätzen bei der Festhalle oder an einem alternativen, nahegelegenen, ebenerdig erreichbaren Standort geachtet wird und dies auch bereits mit der „Alte Bank GbR“ besprochen wurde.

Des Weiteren gab der Bürger den Hinweis, dass es sinnvoll ist, bei den anstehenden Baumaßnahmen auf dem alten Raiba-Gelände die Verlegung einer Fernwärmeleitung von der Festhalle in die Dorfstraße vorzusehen. Außerdem merkte er an, dass der derzeitige Wochenmarkt auf den öffentlichen Parkplätzen im Kreuzungsbereich „Am Kromerbühl“ provisorisch und recht ungeeignet ist und im Rahmen der Baumaßnahmen die Chance zur Schaffung eines zentralen Standorts für den Wochenmarkt auf dem Gesamtareal der Raiffeisenbank genutzt werden sollte.

3. Baugesuche

a) Bauvoranfrage Michael Speth, Baltersberg 9

- Anbau an bestehenden Wohnraum in der nicht überbaubaren Fläche auf Flst. Nr. 428/3, Amselweg 10

Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Gemeinderat der Bauvoranfrage zum Anbau eines Wohngebäudes an den bestehenden Wohnraum im Amselweg 10 zu. Das Gremium schloss sich der Haltung der Verwaltung an, dass unbebaute Flächen im Innenbereich angesichts der Bauplatznot und anzustrebenden Nachverdichtung genutzt werden sollten.

b) Bauantrag Alwin Männer, Bruderhof 7

- Genehmigung eines bereits errichteten Holzschuppens und einer Fahrzeugüberdachung

Die bereits errichteten Gebäude wurden nachträglich genehmigt, da sie als Erweiterung eines zulässigen errichteten gewerblichen Betriebs im Außenbereich privilegiert sind.

c) Bauantrag Klaus und Klara Mühle, Hausäcker 11

- Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Kofeld III“ zur Anbringung eines Sichtschutzes an den bestehenden Stabmattenzaun auf Flst. Nr. 15/13, Hausäcker 11

Die Antragsteller beantragten eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Kofeld III“, um am bestehenden Stabmattenzaun zum Nachbargrundstück einen Sichtschutz anbringen zu können. Nach ausführlicher und kontrovers geführter Diskussion wurde der Antrag bei Stimmengleichheit (6 zu 6 Stimmen) und einer Enthaltung abgelehnt.

d) Bauantrag Manfred Heitzler, Ravensburger Straße 22, Bodnegg

- Umbau des bestehenden Wohngebäudes mit Anhebung des Daches auf Flst. Nr. 466/22, Ulitzweg 2

Dem Antrag zum Umbau des bestehenden Wohngebäudes mit Anhebung des Daches und Anbringung von 3 Balkonen sowie einer Befreiung wegen geringfügiger Überschreitung des Baufensters wurde einstimmig zugestimmt, da die Festsetzungen des Bebauungsplans „Hochstätt I“ eingehalten sind.

e) Ulrike Wölfle-Decker, Hargarten 25, 88285 Bodnegg

Aufforstungsantrag für die Flst. Nr. 195 und 195/2, Hargarten, Tobelwiesen

Dem Aufforstungsantrag wurde einstimmig zugestimmt.

4. Straßensanierung

- Vergabe der Sanierungsmaßnahmen

In der Sitzung des Gemeinderats vom 10.04.2015 wurden die Sanierungsmaßnahmen mit einem geschätzten Kostenvolumen von rd. 130.000 € festgelegt. Die Sanierungsmaßnahmen wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben und in der Sitzung vom 08.05.2015 an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Käser, Wolfegg zum Angebotspreis in Höhe von 111.633,17 € vergeben.

5. Gebäude- und Energiemanagement

Die Gemeinde verfügt über ein EDV-System namens SAN_RENO, das aus zwei Modulen besteht: Gebäude- und Energiemanagement. Um mit dem Programm arbeiten zu können, sind die Daten der öffentlichen Gebäude aufzunehmen und zu strukturieren. Hierfür ist eine Begehung der 18 kommunalen Gebäude notwendig, bei der die einzelnen Bauteile aufgenommen, die Massen ermittelt und der technische Zustand festgestellt werden. Das Programm gibt sodann aufgrund der eingepflegten Daten einen Überblick, welche Gebäudeunterhaltsmaßnahmen und -kosten in den nächsten Jahren anstehen. Für diese Aufgabenstellung, Begehung von 18 kommunalen Gebäuden, Aufnahme der Massen und des technischen Zustand sowie erforderliche Produktrecherchen usw., wurden 3 Angebote von Fachbüros eingeholt.

Nach intensiver und sehr ausführlicher Diskussion wurde der Auftrag zum Angebotspreis in Höhe von 34.999,99 € einstimmig an die AGP Ingenieurgesellschaft, Bad Waldsee vergeben.

6. Gemeinwesenarbeit

Zwischenbericht der Gemeinwesenarbeiterin Bürgerkontaktbüro

Zum September 2014 wurde in der Gemeinde Bodnegg die neue Stelle der Gemeinwesenarbeit geschaffen. Gemeinwesenarbeiterin Christa Gnann stellte dem Gemeinderat die Gemeinwesenarbeit mit ihren Schwerpunkten Senioren und Bürgerschaftliches Engagement in Bodnegg vor und berichtete aus ihrer bisher geleisteten Arbeit sowie über anstehende Projekte.

7. Übertragung von Teilaufgaben auf den Gemeindeverwaltungsverband Gullen (GVV)

Die Verbandsversammlung des GVV hat am 20.03.2015 eine Klausurtagung durchgeführt, bei der es um die zukünftige Ausrichtung des Gemeindeverwaltungsverbandes Gullen ging.

Ergebnis der Klausurtagung war, dass im Bereich Klimaschutz- und Gebäudemanager eine 100%- Stelle erforderlich ist.

Weiter ergab die Organisationsuntersuchung, dass zur Verstärkung der Verbandsverwaltung und Verbesserung der Vertretungssituation ein 50%-Stelle benötigt wird. Die Verwaltungen haben den Auftrag erhalten, gemeinsam zu prüfen, welche Aufgaben von den Gemeinden auf den Verband übertragen werden könnten, um eine ganze Stelle zu erhalten, um damit die Bewerbersituation verbessern zu können. Vorgeschlagen wurde die Übertragung folgender Teilaufgaben: Kenntnisgabeverfahren im Baurecht, Gewerberecht im Bereich Schaustellung von Personen,

Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit, Bewachungsgewerbe, Wanderlager, Pfandleihgewerbe, Versteigerungsgewerbe etc. sowie Unterhaltung und Ausbau Gewässer 2. Ordnung.

Der Gemeinderat stimmte, wie von den Vertretern der Verbandsgemeinde sowie der Verbandverwaltung vorgeschlagen, mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen der Schaffung einer 100 %-Stelle mit den Aufgabenbereichen Baurecht, Gewerbe- und Gaststättenrecht, vorbereitende Bauleitplanung, Unterhaltung und Ausbau der Gewässer zweiter Ordnung, Vertretungsaufgaben aus der Verbandsverwaltung sowie Sonderaufgaben zu.

8. Beteiligung am LEADER-Förderprogramm und Gründung des Vereins „Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu“

In der Sitzung vom 09.05.2014 hat der Gemeinderat die LEADER Bewerbung unserer Region und der Erstellung und Finanzierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zustimmend zur Kenntnis genommen. LEADER ist ein Förderprogramm der EU und des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum. Es hat das Ziel diesen sozial, kulturell und wirtschaftlich zu stärken und lebt von einer breiten Beteiligung durch Bürger/innen, Unternehmer/innen, Vertreter/innen von Vereinen, Verbänden, Initiativen, Kommunen usw.

Bodnegg ist in der Region „Württembergisches Allgäu“ vertreten. Die Region Württembergisches Allgäu war mit seiner Bewerbung erfolgreich. Die Region erhält in den nächsten 7 Jahren (Förderung läuft bis 2022) eine Fördersumme für Geschäftsstelle und Projekte in Höhe von 4,6 Mill. €. Die Fördersätze für private Akteure (Unternehmen, Privatpersonen) liegen bei 20-30 %, für Kommunen bei 40 %. Höhere Fördersätze gibt es für Vereine und Kommunen im Bereich Kulturarbeit (50 %) und Naturschutz (bis 90 %). Um die lokale LEADER Aktionsgruppe zu organisieren und die ländlichen Entwicklung voranzubringen, eigene Ansätze und Strategien zur Entwicklung der Region zu entwickeln und sich um Fördermittel zu bewerben, ist die Gründung des Vereins „Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu“ sinnvoll. Der Verein kann auch als Projektträger Dienstleistungen für die Raumschaft und angrenzende Gebiete übernehmen.

Das Gremium stimmte der Gründung und dem Beitritt zum Verein zur Regionalentwicklung der LEADER-Region „Württembergisches Allgäu“ einstimmig zu

9. 3. Änderung der Landschaftsschutzverordnung „Jungmoränenlandschaft zwischen Amtzell und Vogt“

- Anhörung der Gemeinde nach § 22 Abs. 2 BNatSchG

Das Landratsamt Ravensburg, Untere Naturschutzbehörde beabsichtigt das Landschaftsschutzgebiet „Jungmoränenlandschaft zwischen Amtzell und Vogt“ vom 01.12.1995 zu ändern. Mit der 3. Änderung der Landschaftsschutzverordnung (LSG-VO) werden einige angesammelte und ganz aktuell erforderliche Bereinigungen der Gebietsabgrenzung aufgearbeitet. Gemäß § 22 Abs. 2 BNatSchG sind die Gemeinden im Geltungsbereich der LSG-VO zu dem Verfahren zu hören. Da auf Gemarkung Bodnegg keine Änderung geplant ist und auch ansonsten kein Anlass besteht, stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zu, keine Einwendungen oder Anregungen zu dem Verfahren vorzubringen.

10. Kinderbetreuung

a) Kindergartenbedarfsplanung

b) Elternbeiträge

a) Die Gemeinden haben gemäß § 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung zur Verfügung steht. Daher wird jährlich eine Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr erstellt. Dem Gemeinderat und den Zuhörern wurden die bestehenden Einrichtungen zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Bodnegg und deren Betreuungsangebote und die derzeitigen Personalschlüssel sowie der aktuell gegebene Betreuungsbedarf erläutert. Die beiden kirchlichen Kindergärten St. Martinus und St. Elisabeth verfügen über jeweils 100 Betreuungsplätze, für Kinder ab 3 Jahren, davon 30 für die Ganztagesbetreuung. Kinder im Alter unter 3 Jahren werden im Kinderhaus „Papperlapapp“ mit 30 Betreuungsplätzen in neuer Trägerschaft der Johanniter-Unfallhilfe e. V. betreut.

Wie in den vergangenen Jahren wurde zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs eine Umfrage unter den Eltern durchgeführt, um das Angebot bei verändertem Bedarf anpassen zu können. Die Umfrage ergab, dass der überwiegende Betreuungsbedarf für Kinder von 0-3 Jahren und 3- 6 Jahren derzeit gedeckt ist. Daher wird der Umfang des Betreuungsangebots nicht weiter ausgeweitet.

Insgesamt ist aber ersichtlich, dass der Bedarf nach Ganztagesplätzen steigt. Im Kindergarten St. Elisabeth stehen hierfür 10 Plätze, im Kindergarten St. Martinus 20 Plätze zur Verfügung. Anhand der bereits für das kommende Kindergartenjahr 15/16 vorliegenden Anmeldezahlen für St. Elisabeth und St. Martinus ergibt sich zudem ab Mai 2016 ein Mangel an Betreuungsplätzen für über 3 jährige Kinder. Ab Sommer 2016 wird sich die Situation wieder entschärfen, da ein starker Jahrgang in die Schule wechseln wird und schwächere Jahrgänge nachrücken. Da der Engpass also lediglich für 3 Monate bis August 2016 gegeben sein wird und heute auch noch nicht sicher ist, wie hoch der Bedarf im Mai 2016 tatsächlich sein wird, haben sich Träger und Verwaltung darüber verständigt, im Oktober 2015 die Situation erneut zu prüfen und bis dahin mögliche Lösungen zu finden. Der zeitlich begrenzte Betreuungsengpass kann evtl. über Tagesmütter oder über Plätze im „Papperlapapp“ überbrückt werden.

Ansonsten wurde der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016 mit dem Betreuungsangebot von je 50 Kindergartenplätzen in den Kindergärten St. Martinus und St. Elisabeth und dem Betreuungsangebot im Kinderhaus „Papperlapapp“ mit 30 Plätzen einstimmig zugestimmt.

b) Neben der jährlich durchzuführenden Kindergartenbedarfsplanung, geben die Vertreter des Gemeindetages, Städtetags und die Kirchenleitungen sowie die Fachverbände in Baden-Württemberg alle 2 Jahre gemeinsame Empfehlungen für eine moderate Fortschreibung der Elternbeiträge in den Kindergärten geeinigt. Die Erhöhung wird in zwei Stufen für die Kindergartenjahre 2015/16 und 2016/17 umgesetzt. Ausgangslage für die Erhebung der Elternbeiträge bleibt, dass landesweit weiterhin angestrebt wird, rund 20 % der Betriebskosten durch Elternbeiträge zu decken. In Bodnegg werden ca. 14,3 % der Betriebskosten durch Elternbeiträge gedeckt. Der Gemeinderat schloss sich einstimmig dem Paritätischen Kindergartenausschuss an und beschloss einstimmig die Anpassung der Elternbeiträge in den Kindergärten St. Elisabeth und St. Martinus gemäß der Empfehlung der Spitzenverbände.

Die Elternbeiträge im „Kinderhaus Papperlapapp“ bleiben unverändert, da sie bereits den Empfehlungen entsprechen.

11. Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Frick gab die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für Bodnegg zur Kenntnis. Aus dem PKS-Sicherheitsbarometer ergibt sich insgesamt ein Rückgang der Straftaten (-13,0 %) und ein Anstieg der Aufklärungsquote (+11,9%).

Des Weiteren lud der Vorsitzende noch einmal zur Bürgerinformation „Wohnen für Jung und Alt in Bodnegg“ - Vorstellung der barrierefreien Wohnanlage auf dem Raiba-Gelände am 18.05.2015 um 18.30 Uhr in der alten Lagerhalle der Raiffeisenbank, Dorfstraße 12 ein. Außerdem lud er zum 1. Bodnegger Schenktag am 09.05.2015 ein.

Ferner gab der Vorsitzende bekannt, dass mit der Fertigstellung des in Auftrag gegebenen Liegenschaftsmanagement bis Ende Mai gerechnet werden kann.

Abschließend erklärte er, dass die Informationsveranstaltung - Flüchtlinge in Bodnegg - vom 06.05.2015 von 20 Bürgern besucht wurde und insgesamt eine große Hilfsbereitschaft bekundet und bereits Planungen für einen Helferkreis gemacht wurden.